

II - 3505 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode



Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2  
Tel. (0222) 66 15/0

Zl. 410.140/22-IV/1/82

Schriftl.parl.Anfrage der Abg.z.NR  
HEINZINGER u.Gen. Nr.1657/J vom  
21.11.1982 betr. Beteiligung der  
Österr.Industrieverwaltungs-AG  
an der "Interpädagogica"

*1642 /AB*

*1982 -02- 19*

*zu 1657 IJ*

Herrn  
Präsident des Nationalrates  
Anton BENYA

Parlament  
1000 Wien

Die Abg.z.NR HEINZINGER und Genossen haben am 21. Jänner 1982 unter Nr. 1657/J folgende schriftliche parlamentarische Anfrage an mich gerichtet:

"Aus verschiedenen Berichten von österreichischen Tageszeitungen ging hervor, daß die ÖIAG sich an der Salzburger Schulmesse "Interpädagogica" mit einem aufwendigen Messestand beteiligt hat und die hauptsächliche Funktion dieser Beteiligung u.a. darin bestand, den Messestand der ÖIAG Frau Staatssekretär DOHNAL zur Abhaltung einer Diskussion über Emanzipationsprobleme zur Verfügung zu stellen. Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Situation der ÖIAG-Betriebe und der daher gebotenen Spar- samkeit bei der Verwendung von ÖIAG-Geldern, erscheint es wirtschaftlich nicht zielführend, eine Messebeteiligung durchzuführen, ohne daß hiefür zwingende wirtschaftliche Gründe vorliegen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

1. Wie hoch waren die Kosten, die der ÖIAG aus der Teilnahme an der Salzburger Schulmesse "Interpädagogica" erwachsen sind?
2. Ist es Ihrer Meinung nach eine vordringliche Aufgabe der ÖIAG, sich mit Emanzipationsproblemen zu befassen?
3. Was waren die Gründe dafür, daß sich die ÖIAG bei der Salzburger Schulmesse "Interpädagogica" beteiligt hat?

- 2 -

Ich beeindre mich, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Für Platzmiete, Auf- und Abbau und graphische Gestaltung sind Aufstellungsfixkosten von rd. S 200.000,-- aufgelaufen. Im Verhältnis zu den jährlich getätigten Aufwendungen für Lehrlings- und Erwachsenenbildung im Bereich der verstaatlichten Unternehmungen im Ausmaß von etwa S 700 Mio fällt der vorgenannte Betrag mit einem Anteil von knapp 0,3 Promille davon kaum ins Gewicht.

Zu Frage 2:

Durch einen Messebesuch von Frau Staatssekretär DOHNAL bot sich die Gelegenheit zu einer Diskussion über Fragen der weiblichen Berufsausbildung. Für die verstaatlichte Industrie kann diese Diskussion auch als Bekenntnis für ihr Verantwortungsbewußtsein angesehen werden, für Frauen die Chancengleichheit beim beruflichen Aufstieg zu gewährleisten.

Zu Frage 3:

Bei der 5. internationalen Schul- und Bildungsfachmesse 1981 in Salzburg wurde die berufliche Aus- und Weiterbildung in den Mittelpunkt des Ausstellungsprogrammes gestellt.

Da die ÖIAG dieses Thema bereits bei der Herbstmesse 1979 in Wien und der Frühjahrsmesse 1980 in Graz präsentierte, entsprach man auch dem Ersuchen der Messeleitung in Salzburg, einen Informationsstand über die betriebliche Bildung im verstaatlichten Industriebereich zu errichten.

In enger Zusammenarbeit mit den Bildungsabteilungen der verstaatlichten Unternehmungen wurde dem Fachpublikum eine informative Darstellung über die qualifizierte Lehrlingsausbildung mit ihren vielfältigen Berufsmöglichkeiten und Berufschancen in Form von lebenden Berufsbildern (praktische Beispiele aus der Arbeitswelt einzelner Lehrberufe) sowie über die Aktivitäten und die vorrangige Bedeutung der Erwachsenenbildung gegeben

- 3 -

(Der Programmablauf ist aus der beigeschlossenen Einladungskopie zu  
ersehen).

Als Zielgruppe wurden dabei insbesondere

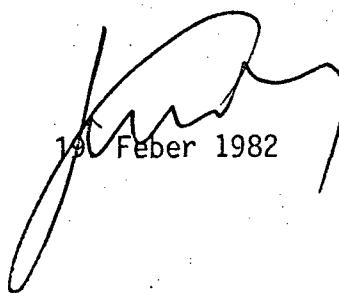
die Schulbehörden

- Schulleiter und Lehrer
- Berufsberater
- Leiter und Ausbildner der außerschulischen beruflichen Weiterbildung

- Elternvereine und Schülervertretungen
- Interessensvertretungen

und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens  
eingeladen.

Die ÖIAG sieht in der Beteiligung von solchen Messeveranstaltungen eine geeignete Form, die Öffentlichkeit über die vielfältigen Leistungen der verstaatlichten Unternehmungen auf den Gebieten der Lehrlingsausbildung und der beruflichen Erwachsenenbildung zu informieren.



19 Feber 1982

Beilage

zu Zl. 410.140/22-IV/1/82

**A N L A G E**

Der Vorstand der  
Österreichischen Industrieverwaltungs-  
Aktiengesellschaft  
erlaubt sich, Sie zu der im Rahmen der

5. Interpädagogica in Salzburg  
vom 18. bis 21. November 1981  
stattfindenden Ausstellung

„Betriebliche Bildung im ÖIAG-Bereich“

herzlichst einzuladen.

Sie finden uns in Halle D auf Stand Nr. 44/74.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**PROGRAMM****• Lehrlingsausbildung**

Darstellung repräsentativer Lehrberufe sowie  
Berufsinformation:  
Industriekaufmann  
Technischer Zeichner  
Chemielaborant  
Werkzeugmaschinen  
Maschinenschlosser  
Elektromechaniker für Schwachstrom  
Starkstrommonteur

**• Betriebliche Erwachsenenbildung**

Publikumsdiskussion zu folgenden Themen:

Mittwoch, 18.11.1981:

11.00 Uhr „Was kann die Schule von heute  
für die Industrie von morgen tun“  
15.00 Uhr „Umschulung – Sicherung der  
Arbeitsplätze“

Donnerstag, 19.11.1981:

10.00 Uhr „Umschulung – Sicherung der  
Arbeitsplätze“  
14.00 Uhr „Verkauf von Schulungs-Know-how“  
16.00 Uhr „Methoden der Erwachsenenbildung“

Freitag, 20.11.1981:

10.00 Uhr „Methoden der Erwachsenenbildung“  
15.00 Uhr „Lehrer als Führungskraft –  
Führungskraft als Lehrer“

Samstag, 21.11.1981:

10.00 Uhr „Lehrer als Führungskraft –  
Führungskraft als Lehrer“

Diese Einladung gilt als Eintrittskarte.